

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck Jahresbericht 2021

Unter der andauernden Coronapandemie war das Berichtsjahr 2021 für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck ein weiteres Jahr mit deutlichen Einschränkungen im kirchlichen Leben.

Nach einem Lockdown, der bis nach Ostern andauerte, konnten erst im Frühjahr 2021 wieder Gottesdienste in Präsenz in den drei Kirchen stattfinden – für die evangelischen Christinnen und Christen im Bezirk Mitte in der katholischen St. Johanneskirche, da der Umbau der Christuskirche andauerte.

Mit der Aufnahme der Gottesdienste in Präsenz wurden die digitalen Verkündigungsangebote leicht reduziert fortgeführt, um den Menschen, die aus Vorsicht noch nicht zur Kirche kommen wollten, gottesdienstliche Angebote zu machen.

Trotz anhaltender Pandemie wurde der Umbau der Christuskirche zum Gemeindezentrum mit Sakralraum stetig fortgesetzt, so dass die Christuskirche zum 1. Advent 2021 neugestaltet eröffnet werden konnte und sich nun langsam mit Leben füllt.

Neben der „Baustelle Christuskirche“ wurden im Jahr 2021 zwei weitere Bauprojekte geplant bzw. eingeleitet. Gemeinsam mit dem Diakonischen Werk wurde an der Heringstraße eine Demenz WG und eine viergruppige Kita errichtet, die im Jahr 2022 fertiggestellt werden. Während die Demenz WG vom Diakonischen Werk getragen wird, liegt die Trägerschaft der Kita bei der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gladbeck. Gemeinsam mit der Kita Dietrich-Bonhoeffer an der Mittelstraße wird sie die zweite Kindertagesstätte sein, die die Kirchengemeinde im Jahr 2022 neu in Betrieb nimmt. Dass dies trotz des Mangels an Erzieherinnen und Erziehern gelingt, ist sehr erfreulich.

Auch für den Neubau der Kita Lukas, der ebenfalls gemeinsam mit dem DW geschieht, sind im Jahr 2021 die notwendigen Genehmigungen erfolgt, so dass mit dem Beginn der Bauarbeiten im Jahr 2022 zu rechnen ist.

Neben diesen besonderen Kooperationen mit dem DW gibt es für die Evangelische Kirchengemeinde Gladbeck bereits seit Jahren feste Verbindungen mit den Einrichtungen

der Altenpflege, dem Martha- und dem Vinzenzheim. Hier finden, wie in den Einrichtungen anderer Träger auch, regelmäßig Gottesdienste statt, wengleich der Kontakt zu den Einrichtungen der Diakonie deutlich enger ist.

Gleichzeitig findet im Rahmen der Flüchtlingsarbeit eine intensive diakonische Arbeit für Migrantinnen und Migranten durch das Flüchtlingsbüro der Evangelischen Kirchengemeinde statt. Nach der Niederlegung des Bonhoeffer-Hauses befindet sich die Flüchtlingsarbeit in den Räumen des K4 (katholische Kirchengemeinde) und ist dort gut vernetzt.

Ganz alltäglich ist die diakonische Hilfe für Menschen in Not und Armut. Hier hat sich die Unterstützung mit Lebensmittelgutscheinen, mit denen bedürftige Menschen bei einem Discounter einkaufen können, bewährt. Im Bezirk Brauck lädt ab Oktober in reduzierter Form wieder der Mittagstisch am Sonntag Seniorinnen, Senioren und bedürftige Menschen aus dem Wohnumfeld zum gemeinsamen Essen ein.

Zusätzlich ist am Nikolaustag 2021 eine Aktion für Wohnungslose und Bedürftige in der Christuskirche durchgeführt worden. Sie bestand aus einer Andacht mit anschließendem Kaffeetrinken, bei dem auch Nikolaustüten verschenkt wurden. Diese Aktion wurde von Vikar Niklas Peuckmann initiiert und durchgeführt und kam sehr gut an.

Abschließend lässt sich festhalten, dass das Jahr 2021 neben der Coronapandemie und dem umfassenden Umbau der Christuskirche auch personell eine Zäsur markiert. Im Oktober ging der langjährige Geschäftsführer Wilfried Allkemper in den Ruhestand und mit Tanja Krakau konnte eine kompetente Nachfolgerin gefunden werden.

Frank Großer